**Zusammenfassung der Vorgehensweise
im Teilprojekt
„Modellregion für Energieeffizienz und erneuerbare Energien"
des REK-Zukunftsprojektes
„Wirtschaften mit der Natur"**

Im Rahmen des Regionalen Entwicklungsprojektes (REK) ist das Wuppertal Institut (WI) von der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) im Teilprojekt „Modellregion für Energieeffizienz und erneuerbare Energien – Energieautarke DG" des Zukunftsprojektes „Wirtschaften mit der Natur" mit der Erstellung eines Energieleitbild für die DG beauftragt worden. In gut 16 Monaten - von August 2012 bis Ende des Jahres 2013 - wird dieses Energieleitbild für die DG anhand von sechs Arbeitspaketen erstellt:

1. Bestandsaufnahme

Das WI wird in Absprache mit dem Auftraggeber eine Energie- und CO_2-Bilanz erstellen, die sich am Verursacherprinzip orientiert. In einem ersten Schritt erarbeitet das WI hierfür einen Katalog, der die zahlreichen benötigten Daten erfasst. Diese Daten erhält das WI beispielsweise über DGStat, über die Generaldirektion Statistik und Wirtschaftsinformation (DGSIE) und mithilfe verschiedener Institutionen, die im Bereich Energie tätig sind. Sollte das vorhandene Datenmaterial nicht ausreichend sein, muss in Einzelfällen mit plausiblen Schätzwerten und Annahmen gearbeitet werden.
Bilanziert werden sollen der Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen. Differenziert wird dabei nach kommunalen Einrichtungen, Privathaushalten, Wirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen und Verkehr. Für den Sektor „kommunale Einrichtungen" sollen übersichtlich und gebäudespezifisch die wichtigsten Kenndaten dargestellt werden. Dazu zählt insbesondere eine Analyse und Bewertung der Ist-Situation durch vergleichende Energiekennzahlen und eine Ableitung daraus resultierender Minderungspotenziale hinsichtlich des Strom- und Wärmeverbrauchs, der Strom- und Wärmekosten sowie der CO_2-Emissionen.

2. Potenzialanalysen mit Szenariobetrachtungen

In diesem Arbeitspaket werden die kurz- und mittelfristig technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Einsparpotenziale sowie die Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz in allen Bereichen erfasst. Darüber hinaus erarbeitet das WI einen Überblick mit einer Charakterisierung der folgenden verfügbaren Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbarer Energie: Windenergie, Photovoltaik, Biogaserzeugung und Verstromung vor Ort, Nahwärmenetz, Biomasse, Kraftwärmekopplungs-Anlagen in öffentlichen Gebäuden, Wasserkraft und Geothermie.
Da im Süden der DG Erdgas kaum eine Rolle spielt, wird im Rahmen der Potenzialanalyse auch geprüft werden, ob eine Detailanalyse zum Aufbau von Nahwärmenetzen erstellt werden sollte. Für die erforderliche Zielfestlegung werden ein Referenzszenario und ein Klimaschutzszenario erstellt.

3. Vision

Anhand der im zweiten Arbeitspaket ermittelten Potenziale und Szenarien werden kurz-, mittel- und langfristig erreichbare Ziele in Kooperation mit Akteuren vor Ort entwickelt. Dabei sollen neben rein technischen Lösungen auch Suffizienzfragen behandelt werden, mit denen das Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch verstärkt werden kann. In der praktischen Nachhaltigkeitsdiskussion wird Suffizienz komplementär zu Energieeffizienzsteigerung und Erschließung regenerativer Energiequellen gesehen, dem durch ein entsprechendes narratives Szenario („gut Leben im Einklang mit der Natur") Rechnung getragen werden soll.

4. Fahrplan

Auf Basis der vorherigen Arbeitsschritte soll in diesem Arbeitspaket zusammen mit dem Auftraggeber eine konkrete Festlegung von Zielen in einer Zeitschiene erfolgen. Das langfristige Ziel, für dessen Erfüllung eine strukturierte „Roadmap" ausgearbeitet werden soll, ist die bilanziell „energieautarke DG", bzw. das Ziel der CO_2-Neutralität. Das vierte Arbeitspaket beinhaltet auch die Definition realistischer und messbarer Zwischenziele, um ein Controlling der Fortschritte bei der Umsetzung des Energieleitbildes zu ermöglichen. Hierzu werden Indikatoren erarbeitet und ein Vorschlag zur Implementierung und politischen Steuerung des Controllings gemacht, mit dessen Hilfe eine möglichst effiziente und für die Bevölkerung transparente Fortschrittsmessung möglich sein soll. In diesem Controlling-Konzept werden die Rahmenbedingungen für die Erfassung und Auswertung des Verbrauchs und für die Überprüfung der Wirksamkeit von Maßnahmen zur Erreichung der Ziele entwickelt.

5. Umsetzungs- und Finanzierungsplan

Im fünften Arbeitspaket wird ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der von einem Gutachter bestimmte Aktionen enthält, die kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden sollen. Folgende Inhalte werden hier dargestellt: Beschreibung der Maßnahme, erwartete Gesamtkosten, Angaben zum erwarteten Energieverbrauchs-, Energiekosten- und CO_2-Minderungspotenzial, eine grobe Einschätzung zur regionalen Wertschöpfung, der Zeitraum für die Durchführung, die beteiligten Akteure sowie die Verantwortlichen und Zielgruppen. Die Maßnahmenvorschläge werden mit Prioritäten versehen und die nächsten Handlungsschritte zur Umsetzung sowie mögliche Erfolgsindikatoren beschrieben.

6. Workshops und Fachforen

Zur Entwicklung der im fünften Arbeitspaket dargestellten Maßnahmen sollen vier Workshops in der DG durchgeführt werden. Diese garantieren die frühzeitige Einbindung der verschiedenen Akteure vor Ort und bieten Möglichkeiten für Fragen und Diskussionen. Durch eine solche partizipative Vorgehensweise können Missverständnisse verhindert und die Akzeptanz der Bevölkerung gefördert werden.

Das Wuppertal Institut veranschlagt für die Umsetzung der oben beschriebenen sechs Arbeitspakete einen Zeitraum von etwa 16 Monaten. Der unten beschriebene Arbeitsplan kann im Laufe der Projektumsetzung gegebenenfalls angepasst werden. Derzeit sind folgende Arbeitsetappen vorgesehen:

Monat 2012/2013	1 8	2 9	3 10	4 11	5 12	6 1	7 2	8 3	9 4	10 5	11 6	12 7	13 8	14 9	15 10	16 11
Bestandsaufnahme mit Energie- und CO_2-Bilanz:																
Potenzialanalysen mit Szenario-betrachtungen																
Vision																
Fahrplan mit Controlling-Konzept																
Umsetzungs- und Finanzierungsplan mit Maßnahmen-blättern																
Erstellung des 1. Entwurfs für das Energieleitbild *							*									
Workshops																
Endbericht-erstellung																
Projekttreffen																